

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Bremgarter Neujahrsblätter**

Band (Jahr): - **(1999)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

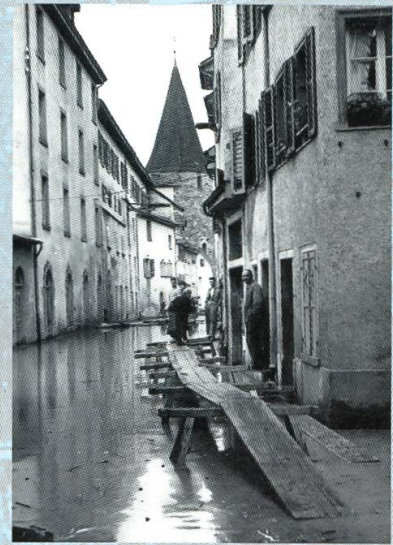
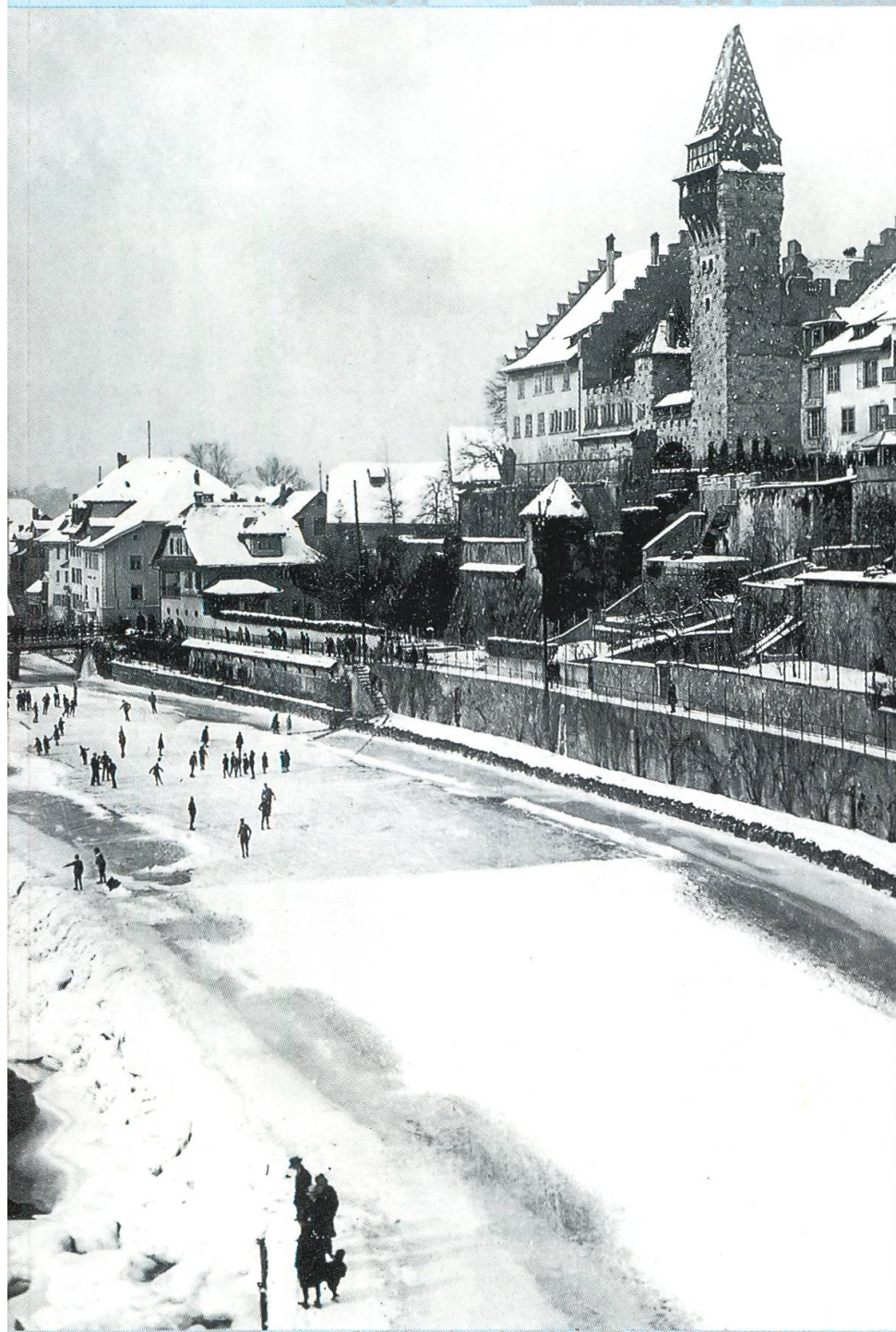
### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





**Bremgarter  
Neujahrsblätter  
1999**



Was wäre Bremgarten ohne Wasser, eines der wichtigsten Elemente überhaupt: Ohne Wasser kein Leben!

Der Fluss, die Reuss, bildet etwas wie den Lebensnerv unserer Stadt – heisst es doch so liebevoll besitzergreifend: «Eusi Rүүss.»

Die altherwürdige Reussbrücke, die den Fluss überquert, gehört zu uns wie der Hexenturm und das rauschende Honegger-Wehr.

### **Woher kommt sie, unsere Reuss?**

Es gibt ein Dutzend kleinere und grössere Quellbäche – von der Oberalp her, vom Furkapass hinunter, sogar aus dem Tessin gibt's einen rechten Spritzer.

Wild strömten die Wasser seinerzeit nordwärts, heute sind sie gezähmt und gespeichert in verschiedenen Stauseen.

*«Vier Ströme brausen hinab in das Feld  
Ihr Quell, der ist ewig verborgen  
Sie fliessen nach allen vier Strassen der Welt  
Nacht, Abend und Mittag und Morgen.  
Und wie die Mutter sie rauschend geboren  
Fort flieh'n sie und bleiben sich ewig verloren.»*

*Friedrich Schiller*

Aus dem Vierwaldstättersee fliesst die Reuss gemächlich durch das flache Mittelland; die Kleine Emme, meist ein bescheidener Zufluss, aber dann, wenn sich im Pilatus-/Napfgebiet ein heftiges Gewitter entleert, haben wir hier die Bescherung: Die Holzmassen und anderes sperriges Geschwemmsel bringen die Angestellten im Kraftwerk Bremgarten-Zufikon arg ins Schwitzen.

Die berühmten, seltsamen Flussschlingen, die unser Städtchen umrunden, sind auch für langjährige Einwohner immer wieder wie Fragezeichen.

Nordwärts, der Aare zu, ist es, als ob sich die Wasser nochmals der ursprünglichen Herkunft besännen – dem Gebirge entsprungen –, wie rauschen sie wild dem Gnadenthal zu, und noch auf den letzten Kilometern vor der Einmündung, da wird die Reuss immer wieder zum lebhaften Gesellen, bis sie im gewaltigen Wasserschloss des Aargaus aufgenommen wird, von der grossen Schwester Aare.

# **Bremgarter Neujahrsblätter 1999**

Herausgeber  
Schodoler Gesellschaft, Bremgarten

Die Herausgabe der Neujahrsblätter haben  
in verdankenswerter Weise durch Beiträge ermöglicht:  
Ortsbürgergemeinde und Katholische Kirchgemeinde Bremgarten  
Kulturstiftung Dora und Dr. Hans Weissenbach

Redaktion: Rolf Meyer, Cornel Doswald

Redaktionskommission: Claudia Suter, Heidi Ehrensperger, Karin Beck,  
Rolf Brüderlin, Paul Bader, Cornel Doswald, Paul Knecht, Rolf Meyer

Herstellung: Willy F. Müller, Bremgarten

Der Nachdruck von Text und Illustrationen  
ist mit schriftlicher Bewilligung der Schodoler Gesellschaft gestattet.

**Frühere Jahrgänge können bezogen werden bei:**  
**Rolf Meyer, Marktgasse 15, 5620 Bremgarten**

ISSN 0520-9013